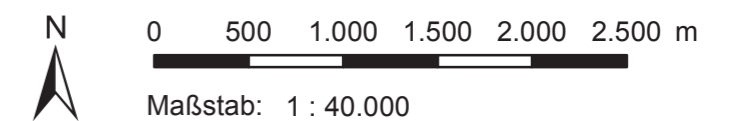


**FFH-Gebiet
"Hochlagen des Zittauer Gebirges"
(EU-Melde-Nr. 5153-301, Landes-Nr. 032E)**

Übersichtskarte

 FFH-Gebiet mit Teilflächennummer



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 50.000
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009

Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Dresden

vom 17. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Dresden zur Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung
"Hochlagen des Zittauer Gebirges"
(EU-Melde-Nr. 5153-301, Landes-Nr. 032E)

vom 17. Januar 2011

Landesdirektion Dresden
Ingrid Braun-Dettmer
Vizepräsidentin

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Hochlagen des Zittauer Gebirges“

1. Erhaltung eines vielgestaltigen Ausschnittes des Zittauer Gebirges der durch zerklüftete Sandsteinfelsgebiete mit großflächigen, teils bizarren Felsbildungen und Vulkansteindurchragungen, bodensauren und mesophilen Buchenwäldern sowie Wiesen in den weniger felsreichen Teilen gekennzeichnet ist.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2005:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
4030 Trockene Heiden		2,12	0,17	ha
6230* Artenreiche Borstgrasrasen		0,17	0,32	ha
6510 Flachland-Mähwiesen	16,94	28,77		ha
6520 Berg-Mähwiesen			193	m ²
8150 Silikatschutthalden		2,45		ha
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation	26,48	58,21	2,08	ha
8310 Höhlen		3		Stück
9110 Hainsimsen-Buchenwälder	3,23	43,68	3,07	ha
9130 Waldmeister-Buchenwälder	8,23	5,30		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Auf Grund der Häufung und Flächengröße der Felsstandorte im Zittauer Gebirge, die ansonsten in Südostrachsen so nicht zu finden sind, haben die Kreidesandsteinfelsen (LRT 8220) des FFH-Gebietes eine überregionale Bedeutung. Die Silikatschutthalden (LRT 8150) besitzen auf Grund des Vorkommens des stark gefährdeten Tannen-Bärlapps (*Huperzia selago*) überregionale Bedeutung. In der ansonsten weitgehend intensiv landwirtschaftlich genutzten Agrarlandschaft der südöstlichen Oberlausitz gibt es kaum weitere Heideflächen, so dass den Bergheidenbeständen (LRT 4030) des Zittauer Gebirges eine regionale Bedeutung zugeordnet wird. Die arten- und blütenreichen Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) besitzen auf Grund ihrer Anzahl und Gesamtfläche eine überregionale Bedeutung. Den Waldmeister-Buchenwäldern (LRT 9130) ist eine überregionale Bedeutung beizumessen, da dieser Wald-Lebensraumtyp landesweit selten ist.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2005:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Luchs (<i>Lynx lynx</i>)	Wanderbereich (Migrationskorridor) ¹	x	x	x
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	Jagdhabitat ²		x	
Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	Habitatfunktion unbekannt	ohne Bewertung		

Die Waldgebiete des Zittauer Gebirges spielen eine Rolle als Teilhabitat im Randbereich der Luchspopulation im grenzübergreifenden böhmischen Sandsteingebiet und sind als die geeignetsten Habitate im Landkreis anzusehen. Vor diesem Hintergrund nehmen sie eine überregionale Funktion ein.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtypen- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ möglichst störungsarme und unzerschnittene bewaldete Landschaften

² überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder